

.....

EINBLICKE UND PERSPEKTIVEN

.....

BERUFSORIENTIERUNG UND AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
IM VEREIN BEHINDERTENHILFE

AMBULANTER DIENST
INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE
MARTIN-LUTHER-PARK

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE
TABALUGA

INTERDISZIPLINÄRE FRÜHFÖRDER-
UND FRÜHBERATUNGSSTELLE

WOHNVERBUND LANGEN

WOHNVERBUND OFFENBACH

WOHNVERBUND DIETZENBACH

WOHNVERBUND OBERTSHAUSEN

GESCHÄFTSSTELLE



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

„Wir begleiten Lebenswege“

02	INHALTSÜBERSICHT
03	VORWORT
04	VIELSEITIGE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IM VEREIN
06	➔ HEILERZIEHUNGSPFLEGE
07	➤ ALTENPFLEGE
07	✓ SOZIALASSISTENZ
08	▶ ERZIEHER/INNEN
08	→ SOZIALARBEIT/SOZIALPÄDAGOGIK
09	➤ KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNG
12	BERUFSORIENTIERUNG ÜBER FREIWILLIGENDIENSTE
13	➤ BUNDESFREIWILLIGENDIENST (BFD)
13	→ FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ)
14	MÖGLICHE AUSBILDUNGSORTE IM VEREIN BEHINDERTENHILFE
15	ANSPRECHPARTNER/INNEN IN DEN EINSATZGEBIETEN

IMPRESSUM

Geschäftsführung:
Jürgen Großer
www.behindertenhilfe-offenbach.de

Gestaltung:
pict kommunikationsdesign, frankfurt a.m.
www.pict.de

Fotos:
baumann fotografie frankfurt a.m.
www.baumann-fotografie.de

Stand: 02/12

LIEBE SCHULABGÄNGER,

eine wichtige Lebensetappe liegt hinter Ihnen – die Schulausbildung. Vor Ihnen liegt nun das ganze Leben in seiner Vielfalt. Es gilt, Pläne für das weitere Leben zu schmieden, auch für das Berufsleben. Sie suchen dabei Orientierung und interessieren sich für Ausbildungsmöglichkeiten?

Im Verein Behindertenhilfe sind Sie willkommen und erfahren Wertschätzung. In unseren Diensten und Einrichtungen begleiten Sie Lebenswege und begegnen Menschen, die Ihre Begleitung und Unterstützung benötigen.

Bei uns erleben Sie echt und ungeschminkt das pralle Leben. Die Beschäftigung oder die Ausbildung im Verein ist sinnstiftend und zukunftssicher.

Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen Sie und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Sie haben die Wahl – der Verein bietet ein umfangreiches Angebot, über welches Sie diese Broschüre informieren soll. Sie werden aber selbstverständlich auch persönlich beraten – rufen Sie Frau Kamer an. Suchen Sie eine ausfüllende Aufgabe, die Ihrem Arbeitsleben Sinn gibt und Spaß macht – dann sind Sie bei uns richtig.

Wir freuen uns auf Sie.



Jürgen Großer
Geschäftsführer

VIELSEITIGE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN IM VEREIN BEHINDERTENHILFE

Im Verein Behindertenhilfe wird in den unterschiedlichsten pädagogischen, pflegerischen sowie in kaufmännischen Berufen ausgebildet. Ergänzend zu den Ausbildungsstätten finden die berufspraktischen Ausbildungsteile in unseren Diensten und Einrichtungen statt. Die Auszubildenden werden vor Ort von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeleitet und fachlich begleitet. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen am Lernen der Auszubildenden: Sie tragen aktuelles Wissen in unsere Dienste und Einrichtung hinein. Dies bedeutet eine stetige Reflexion des eigenen Handelns und somit einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Während der Ausbildung werden die Auszubildenden durch eine/n Praxisanleiter/in begleitet.

Ein Ausbildungsvertrag regelt das Rechtsverhältnis zwischen dem Träger der praktischen Ausbildung und der oder dem jeweiligen Auszubildenden. Der Ausbildungsvertrag bedarf der Zustimmung durch die verschiedenen Schulstätten, die ihrerseits einen Schulvertrag mit der oder dem Auszubildenden abschließt. Der Träger der praktischen Ausbildung ist zur Zahlung einer angemessenen Ausbildungsvergütung verpflichtet. Die Ausbildungen schließen mit einer staatlichen Prüfung ab, deren Durchführung in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung geregelt sind. Nach erfolgreichem Ablegen der Prüfung erteilt die zuständige Behörde die Erlaubnis zur Führung der entsprechenden Berufsbezeichnung.



➔ HEILERZIEHUNGSPFLEGE

Heilerziehungspflege versteht sich als ganzheitliche Begleitung von Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen. Heilerziehungspflege unterstützt die von ihr begleiteten Menschen pädagogisch und pflegerisch in ihrer Autonomiefähigkeit und Selbstbestimmung im sozialen Lebensraum.

Die **Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger/in** dauert in Vollzeit insgesamt drei Jahre. Die **vollzeitschulische Form der Ausbildung** sieht zwei schulische Ausbildungsjahre vor sowie das dritte Ausbildungsjahr als Berufspraktikum in einer sozialen Einrichtung z.B. im Verein Behindertenhilfe. Bei der **berufsbegleitenden Form der Ausbildung** haben die Auszubildenden ein bezahltes Beschäftigungsverhältnis. Das erste Ausbildungsjahr wird als Vollzeitschuljahr mit zwei kurzen Praktika durchgeführt. Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr wird die fachpraktische Ausbildung z.B. im Verein Behindertenhilfe absolviert und durch zwei Unterrichtstage pro Woche begleitet. Zudem besteht die Möglichkeit die Ausbildung zum/zur Heilerziehungspfleger/in in Teilzeit (bis zu 4 1/2 Jahre) zu machen. Die Ausbildung befähigt Sie zur selbständigen Arbeit mit Menschen, die individuelle Hilfen in ihrer Lebens- und Alltagsgestaltung benötigen. Sie erwerben pädagogische und pflegerische Kenntnisse und Fertigkeiten.

Die **Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Heilerziehungspflegehelfer/in** dauert ein Jahr. Diese Ausbildung zeichnet sich durch eine enge Verbindung von Theorie und Praxis aus. Die Ausbildung vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten für die Mitwirkung bei der Arbeit mit Menschen, die individuelle Hilfen in ihrer Lebens- und Alltagsgestaltung benötigen. Mit Bestehen der Ausbildung erwerben Sie gleichzeitig den Mittleren Bildungsabschluss.

➤ ALTENPFLEGE

In der Altenpflegeausbildung werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, die zur selbständigen und eigenverantwortlichen Pflege, Betreuung und Begleitung von hilfebedürftigen Menschen erforderlich sind. Die Pflegekräfte sind dann in der Lage, nach den allgemein anerkannten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen eine sach- und fachkundige umfassende und geplante Pflege durchzuführen.

Bei der **berufsbegleitenden Form der dreijährige Ausbildung** haben die Auszubildenden ein bezahltes Beschäftigungsverhältnis z.B. im Verein Behindertenhilfe und es findet ein ständiger Wechsel zwischen Praxis und Schule statt.

Die **einjährige Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer/in** findet in der Regel im Blockunterricht statt, wobei sich Theorie und Praxis jeweils abwechseln. Die Praxiserfahrungen können die Auszubildenden in unseren Wohneinrichtungen sammeln. Bei erfolgreichem Abschluss zum/zur Altenpflegehelfer/in besteht die Möglichkeit die Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in zu absolvieren. Altenpflegehelfer/innen unterstützen Pflegefachkräfte mit dreijähriger Ausbildung bei allen Tätigkeiten rund um die Betreuung, Begleitung und Pflege von hilfebedürftigen Menschen.

✓ SOZIALASSISTENZ

Die **Ausbildung für Sozialassistenten** dauert zwei Jahre. Sie gliedert sich in eine fachtheoretische und fachpraktische Grundbildung für Sozialberufe im ersten Ausbildungsjahr und in eine fachtheoretische und berufspraktische Ausbildung im zweiten Ausbildungsjahr.

Das erste Ausbildungsjahr findet in der Schule statt, es werden zwei Praktika in geeigneten sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Einrichtungen durchgeführt. **Im zweiten Ausbildungsjahr wird an drei Tagen in der Woche in einer sozialpädagogischen Einrichtung wie z.B. in unseren Integrativen Kindertagesstätten oder Wohneinrichtungen gearbeitet** und an zwei Tagen die Schule besucht. Es werden Qualifikationen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt, die erforderlich sind, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung im begrenzten Umfang selbständig tätig zu sein. Ein Ziel dieser Ausbildung ist der Erwerb der Zugangsvoraussetzungen und die fachliche Vorbereitung auf eine weiterführende Ausbildung wie z.B. Erzieherausbildung.

▶ ERZIEHER/INNEN

Staatlich anerkannte Erzieher/innen arbeiten selbständig in verschiedenen sozialpädagogischen Praxisfeldern mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien. Sie sind verantwortlich für Bildung, Förderung, Unterstützung und Begleitung der Menschen in diesen Diensten und Einrichtungen.

Um den unterschiedlichen Anforderungen gewachsen zu sein, muss die pädagogische Fachkraft über gute fachliche und theoretische Kenntnisse sowie methodische Kompetenzen verfügen. Die verschiedensten Begegnungen mit Menschen erfordern ein hohes Maß an personaler Kompetenz.

Die Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in dauert drei Jahre. Die ersten beiden Jahre findet die schulische Ausbildung mit verschiedenen Praktika statt. Das dritte Ausbildungsjahr wird in Form eines Berufspraktikums absolviert, was in unseren verschiedenen Einrichtungen möglich ist.

→ SOZIALARBEIT/SOZIAL-PÄDAGOGIK

Sozialarbeiter/innen bzw. Sozialpädagogen/innen befassen sich mit der Bewältigung und Lösung sozialer Probleme. Sie beraten und betreuen einzelne Personen, Familien oder bestimmte Personengruppen in schwierigen Situationen. Darüber hinaus erstellen Sie Konzepte für die Erziehungs- und Bildungsarbeit und begleiten deren Umsetzung.

Nach Abschluss des Studiums und Zulassung zur fachpraktischen Ausbildung können Sie das Berufspraktikum in verschiedenen Diensten und Einrichtungen des Vereins Behindertenhilfe absolvieren. Je nach Studienvorgabe dauert dies sechs Monate bis zu einem Jahr.

➔ KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNG

Als Auszubildende/r zur Bürokauffrau oder zum Bürokaufmann erlernen Sie einen Beruf, in dem Sie Wissen und Einblicke in den Bereichen allgemeine Verwaltung, Büroorganisation, Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung sowie Personalwesen erhalten.

Die dreijährige Ausbildung verläuft in einem dualen System. Das bedeutet, dass der theoretische Teil an zwei Tagen pro Woche in der Berufsschule vermittelt wird. Der praktische Teil findet im Verwaltungsbereich des Vereins statt. Nach dreijähriger Ausbildungszeit wird mit der IHK-Prüfung zur Bürokauffrau oder zum Bürokaufmann die Ausbildung abgeschlossen.



BERUFSORIENTIERUNG ÜBER FREIWILLIGENDIENSTE

Die Freiwilligen haben die Möglichkeit, durch ihr Engagement anderen Menschen zu helfen und die Erfahrung zu machen, gebraucht zu werden. Die Freiwilligendienste sind an der praktischen Arbeit ausgerichtet, unterstützen die Identitäts- und Persönlichkeitsbildung, ermöglichen eine Neuorientierung und stärken das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl. Während dieser Zeit begleiten Sie Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit Behinderung auf ihrem Lebensweg. Alle Einsatzstellen befinden sich in den verschiedenen Diensten und Einrichtungen des Vereins Behindertenhilfe.

Im Verein Behindertenhilfe gibt es mit dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) und dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) zwei Freiwilligendienste.

➤ BUNDESFREIWILLIGEN- DIENST (BFD)

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein gesetzlich geregelter Dienst, der soziales Engagement mit beruflicher Orientierung möglich macht. Der BFD wird durchgeführt auf der Grundlage des Bundesfreiwilligendienstgesetzes (BFDG) vom 28.04.2011.

Im BFD können Frauen und Männern aller Altersgruppen in verschiedenen Einsatzstellen des Vereins Behindertenhilfe Erfahrungen sammeln. Menschen, die älter als 27 Jahre sind, können auch in Teilzeit (mehr als 20 Stunden pro Woche) tätig werden. Im BFD ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Die Dienstdauer beträgt mindestens sechs Monate, in der Regel aber zwölf Monate, eine Verlängerung bis 18 Monate ist ebenfalls möglich. Bei einer zwölfmonatigen Dienstdauer sind 25 Seminartage vorgesehen. Der Verein Behindertenhilfe stellt in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Wetzlar des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben die festgelegte pädagogische Begleitung sicher.

➔ FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ)

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein soziales Bildungsjahr für junge Menschen, die die gesetzliche Schulpflicht erfüllt haben und nicht älter als 27 Jahre sind.

Grundlage für ein FSJ ist das Jugendfreiwilligendienstegesetz (JFDG) vom 16.05.2008. Im Verein Behindertenhilfe beginnt das FSJ am 01. August oder am 01. September eines jeden Jahres und dauert in der Regel zwölf Monate. Neben der praktischen Arbeit in den Einsatzstellen ist der zweite Bestandteil des FSJ die pädagogische Begleitung und Beratung während der gesamten Dauer des FSJ. Die 25 Bildungsseminare dienen der Einführung in die praktische Arbeit, der Auseinandersetzung mit dem sozialen Arbeitsfeld (Praxisreflexion) sowie der persönlichen Weiterentwicklung und Orientierung der individuellen Berufs- und Lebensplanung. Die Bildungsarbeit wird vom Fachdienst FSJ durchgeführt und findet in Stadt und Kreis Offenbach statt.

MÖGLICHE AUSBILDUNGSRORTE IM VEREIN BEHINDERTENHILFE

AMBULANTER DIENST Ludwigstraße 136 63067 Offenbach

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE

MARTIN-LUTHER-PARK Otto-Steinwachs-Weg 5 63065 Offenbach

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE

TABALUGA Blumenstraße 21 63512 Hainburg

WOHNVERBUND DIETZENBACH Kindäckerweg 3 63128 Dietzenbach

WOHNVERBUND LANGEN Zinkeysenstraße 14 63225 Langen

ALBRECHT-TUCKERMANN-WOHNANLAGE Zinkeysenstraße 14 63225 Langen

WOHNHAUS ELISABETHENSTRASSE Elisabethenstraße 61 63225 Langen

WOHNGRUPPE STEINHEIMER TOR Wallstraße 38-40 63500 Seligenstadt

WOHNVERBUND OBERTSHAUSEN Adenauerstraße 21 63179 Obertshausen

WOHNVERBUND OFFENBACH Senefelderstraße 263 63069 Offenbach

WOHNGRUPPE RODGAU Vordergasse 22-24 63110 Rodgau

GESCHÄFTSSTELLE Ludwigstraße 136 63067 Offenbach

INTERESSE?

Detaillierte Informationen über die möglichen Einsatzgebiete für den praktischen Ausbildungsteil erhalten Sie über die in der nebenstehenden Tabelle aufgeführten Ansprechpartner/innen, Frau Kamer und die Informationsbroschüren des Vereins Behindertenhilfe.

ANSPRECHPARTNER/INNEN IN DEN EINZELNEN EINSATZGEBIETEN	FSJ	BFD	HEILERZIEHUNGS-PFLEGE	ERZIEHER	ALTEN-PFLEGE	SOZ.-PÄD./-ARBEITER	KFM.-AUS-BILDUNG
AMBULANTER DIENST Ingrid Schmalhorst 069/809 09 69-24 Sabine Paul-Kickuth 069/809 09 69-22	X	X		X		X	
INTEGRATIVE KITA TABALUGA Birgit Münch 06182/ 696 77	X	X		X		X	
INTEGRATIVE KITA MARTIN-LUTHER-PARK Ulrike Bach 069/80 07 95-0	X	X	X	X		X	
INTERDISZIPLINÄRE FRÜHFÖRDER- UND FRÜH- BERATUNGSSTELLE Iris Tremml/ Thomas Conrad 069/98 54 39-0	X	X					
WOHNVERBUND LANGEN Ingolf Reimer 06103/ 571 66-30	X	X	X	X		X	
ALBRECHT-TUCKERMANN- WOHNANLAGE Inge Lotz-Maßholder 06103/ 571 66-33	X	X	X	X		X	
WOHNHAUS Robert Maßholder 06103/ 807 52 48	X	X	X				
ELISABETHENSTRASSE Renate Frischbier-Hüter 06182/ 923 19-0	X	X	X				
WOHNGRUPPE STEINHEIMER TOR Ralf Wellhöfer 069/830 077 60	X	X	X	X		X	
WOHNVERBUND OFFENBACH Simone Stodal-Kostka 06106/ 660 98-0	X	X					
WOHNGRUPPE RODGAU Jürgen Thomen 06074/ 82 90-5	X	X	X		X		
WOHNVERBUND DIETZENBACH Monika Nickstadt 06104/ 947 43 12	X	X	X	X		X	
WOHNVERBUND OBERTSHAUSEN Alfred Fippel 069/809 09 69-16	X	X	X	X		X	X

Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e.V.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Ludwigstraße 136 63067 Offenbach

Tel. 069/ 809 09 69-17 Fax 069/ 809 09 69-20

c.kamer@behindertenhilfe-offenbach.de

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage
www.behindertenhilfe-offenbach.de



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.